

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte**

**August 1969**



Bestellnummer : 210120 - 690007

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines . . . . .	3
Anbaufläche . . . . .	3
Hektarerträge . . . . .	4
Gesamternte . . . . .	4
Tabellenteil	
Erntevorschätzung für Ölfrüchte nach Ländern . . . .	6

### Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar  
dz = Doppelzentner  
t = Tonne  
JD = Jahresdurchschnitt  
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im September 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

## Allgemeines

Das im ganzen Bundesgebiet während des Monats Juli vorwiegend herrschende hochsommerliche, warme und trockene Wetter wurde nur zeitweilig durch Gewitterstörungen, die örtlich auch Schäden verursachten, sowie in der zweiten Monatswoche durch eine für die Jahreszeit zu kalte Periode unterbrochen. Für Reifung und Ernte des Getreides wirkte sich die Witterung insgesamt positiv aus, während die Ölfrüchte weniger begünstigt waren. Die vorhergehenden Monate waren vor allem im Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein zu kühl und zu naß gewesen und haben der Entwicklung schwer zu bekämpfender Schädlinge (Rapskrebs) Vorschub geleistet. Offenbar haben sich gebietsweise in diesem Jahr auch negative Ertragseinflüsse, im Zusammenhang mit einer zu engen Fruchtfolge, ausgewirkt. Die bei der ersten Vorschätzung berechtigt erscheinenden Ertragserwartungen konnten besonders in Schleswig-Holstein, aber auch in Nordrhein-Westfalen nicht aufrecht erhalten werden, während sich in den übrigen Ländern nur geringfügige Veränderungen ergaben.

Die amtlichen Berichterstatter schätzten zu Anfang August im Durchschnitt des Bundesgebietes die Erträge der Ölfrüchte (Raps und Rüben) um 1,1 dz geringer ein als zu Anfang Juli. Mit 23 dz/ha werden sie um 14 % niedriger angenommen als die endgültigen Hektarerträge von 1968. Der Durchschnitt der Jahre 1963/68 wurde aber damit noch leicht (+ 0,4 %) übertroffen.

Das endgültige Ergebnis ist aus der Schätzung zu Anfang September zu erwarten und wird voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen mehr erfahren.

Da die Anbaufläche mit rd. 74 000 ha gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 000 ha ausgeweitet worden war, hält sich die jetzt geschätzte Erntemenge von über 170 000 t trotz der geringeren Erträge leicht über der von 1968. Im Gegensatz zu den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Saarland, in denen der Anbau von Ölfrüchten etwas eingeschränkt wurde, war der Anbau in allen anderen Ländern z. T. erheblich ausgedehnt worden. Die Zunahmen der Anbauflächen betragen allein in Schleswig-Holstein über 7 000 ha, in Niedersachsen rd. 2 300 ha und in Nordrhein-Westfalen fast 1 000 ha. In diesen drei Ländern lagen allein rd. 80 % der Anbauflächen.

Ertragschätzung von Ölfrüchten

Fruchtart	1963/68 JD	1968	1969 <sup>1)</sup>	Zu-(+)bzw.Abnahme (-) 1969 gegen	
				1963/68 JD	1968
	dz/ha			%	
Winterraps	23,7	27,6	23,4	- 1,3	- 15,2
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	18,3	20,4	19,7	+ 7,7	- 3,4
zusammen	22,9	26,8	23,0	+ 0,4	- 14,2

1) Vorschätzung.

Die Hektarerträge wurden für Winterraps im Bundesdurchschnitt mit 23,4 dz um 4,2 dz (- 15 %) niedriger veranschlagt als bei der endgültigen Schätzung 1968. Gegenüber der ersten Vorschätzung werden jetzt pro Hektar 1,3 dz weniger erwartet. Die noch bei der letzten Schätzung gehegten Ertragserwartungen mußten mit Ausnahme der Länder Hessen, Baden-Württemberg und Bayern erheblich reduziert werden. So rechnet man in Schleswig-Holstein zwar mit einem noch um 0,5 dz über dem Bundesdurchschnitt liegenden Hektarertrag, hat aber die Erwartungen gegenüber der ersten Schätzung um 1,9 dz/ha zurückgenommen. In den übrigen Ländern sind die Unterschiede nicht im gleichen Maße ausgeprägt. Bei Sommerraps, Winter- und Sommerrüben sind die Abweichungen von den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres und von denen der ersten Vorschätzungen weit geringer.

Die jetzt erwartete Gesamternte im Bundesgebiet gliedert sich auf in über 152 000 t Winterraps und fast 18 000 t Sommerraps und Rüben (Winter- und Sommerfrucht zusammen). Bei Winterraps wären das rd. 8 000 t weniger als bei der ersten Vorschätzung erwartet und fast 3 000 t (- 2 %) weniger als 1968, aber rd. 50 000 t (+ 49 %) mehr als im sechsjährigen Durchschnitt. Bei den übrigen Ölfrüchten wurde die erste Vorschätzung bestätigt, so daß mit rd. 3 600 t (+ 25 %) mehr als im vergangenen Jahr und mit 3 000 t (+ 21 %) mehr als im Sechsjahresdurchschnitt gerechnet werden kann. Während bei den Ölfrüchten zusammen in den meisten Bundesländern die Erntemengen wegen der Anbauausweitung größer geschätzt werden als 1968, liegen in

Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Bayern und im Saarland die Ernterwartungen niedriger. In Schleswig-Holstein wird die Erntemenge mit rd. 108 000 t um rd. 3 000 t (- 3 %) geringer veranschlagt als 1968, in Niedersachsen dagegen mit über 22 000 t um rd. 2 400 t (+ 12 %) größer. Zu- und Abnahmen der Erntemengen halten sich in den übrigen Bundesländern etwa die Waage.

Erntevorschätzung  
Verglichen mit den endgültigen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1969	42 406	23,9	101 350
2		1968	36 311	29,2	106 043
3	Hamburg	1969	45	17,2	77
4		1968	23	24,0	55
5	Niedersachsen	1969	8 277	22,9	18 968
6		1968	6 521	26,9	17 518
7	Bremen	1969	11	22,2	24
8		1968	5	28,0	14
9	Nordrhein-Westfalen	1969	4 826	21,3	10 303
10		1968	4 016	24,4	9 791
11	Hessen	1969	2 748	22,2	6 101
12		1968	2 292	24,4	5 592
13	Rheinland-Pfalz	1969	1 245	25,0	3 113
14		1968	977	25,5	2 491
15	Baden-Württemberg	1969	843	22,8	1 921
16		1968	921	22,7	2 087
17	Bayern	1969	4 749	22,8	10 818
18		1968	5 182	22,9	11 867
19	Saarland	1969	33	25,0	83
20		1968	77	23,9	183
21	Berlin (West)	1969	-	-	-
22		1968	-	-	-
23	Bundesgebiet	1969	65 183	23,4	152 758
24		1968	56 325	27,6	155 641

von Ölfrüchten

Ergebnissen des Vorjahres

Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen			Raps und Rübsen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
3 314	19,9	6 595	45 720	23,6	107 945	1
2 243	21,5	4 824	38 554	28,8	110 867	2
138	16,4	226	183	16,6	303	3
83	19,1	159	106	20,2	214	4
1 726	20,0	3 453	10 003	22,4	22 421	5
1 192	20,9	2 489	7 713	25,9	20 007	6
6	22,7	14	17	22,4	38	7
6	16,6	10	11	21,8	24	8
571	17,9	1 021	5 397	21,0	11 324	9
398	17,7	705	4 414	23,8	10 496	10
325	18,6	603	3 073	21,8	6 704	11
400	20,1	803	2 692	23,8	6 395	12
301	21,3	641	1 546	24,3	3 754	13
269	22,5	606	1 246	24,9	3 097	14
824	19,2	1 586	1 667	21,0	3 507	15
772	19,8	1 531	1 693	21,4	3 618	16
1 792	19,7	3 534	6 541	21,9	14 352	17
1 575	19,1	3 013	6 757	22,0	14 880	18
71	21,3	151	104	22,5	234	19
63	20,6	130	140	22,4	313	20
-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	22
9 068	19,7	17 824	74 251	23,0	170 582	23
7 001	20,4	14 270	63 326	26,8	169 911	24